

**Programm: Workshop MAK und AUMA
„Zukunft der Messen im digitalen Zeitalter“
am 2. Juni 2021 von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

14:00 Uhr	Anmoderation	Prof. Dr. Sven Prüser / HTW Berlin
14:05 Uhr	Begrüßung	Jörn Holtmeier / Geschäftsführer des AUMA
14:10 Uhr	Begrüßung	Horst-G. Meier / Vorstandsvorsitzender MAK
14:15 Uhr	1. Impulsvortrag „Digitalisierung von Messen digitalisiert keine Messen“ Oliver Schmitt / agendum Schmitt & Jähne PartG	
14:25 Uhr	2. Impulsvortrag „The new power of Hybrid Events“ Colja Dams / VOK DAMS GROUP	
14:35 Uhr	3. Impulsvortrag „Wie digital hätten Sie es denn gern?“ Silvana Kürschner / Messe Leipzig	
14:45 Uhr	4. Impulsvortrag "Präsenz bringt Essenz - Messen und ihre hybriden Perspektiven" Reinhard Karger / DFKI	
14: 55 Uhr	PAUSE	
15:10 Uhr	1. Runde Breakout Sessions / Round Table (3 x Themen)	
15:30 Uhr	2. Runde Breakout Sessions / Round Table (3 x Themen)	
	Moderatoren der Räume 1-3	
	1) Prof. Dr. Stefan Luppold / DHBW Ravensburg Thema: Digitalisierte Messen mit emotionaler Wirkung? Persönliche Begegnungen im virtuellen Raum	
	2) Hendrik Hochheim / AUMA Thema: Hybride Events: Mehrwert oder nur mehr Aufwand?	
	3) Dr. Thorsten Knoll / TUBS GmbH Thema: Wissenschaftsmarketing auf Messen. Ideen-, Wissens- und Technologietransfer im Wandel?	
15:50 Uhr	PAUSE	
16.00 Uhr	Vorstellung der Diskussionsergebnisse	
16:10 Uhr	Abschlussdiskussion im Plenum	
16:30 Uhr	Ende des Workshops Optionale Teilnahme am Get-Together	

**Workshop MAK und AUMA
„Zukunft der Messen im digitalen Zeitalter“
am 2. Juni 2021 von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

Übersicht zu den Impulsgebern und Impulsgeberinnen

Impulsvortrag: „Digitalisierung von Messen digitalisiert keine Messen“

Das Covid-bedingte Verbot von Präsenzveranstaltungen überlagert in der Messewelt derzeit fast alles. Unter diesem Eindruck kann schon mal versehentlich das Kind mit dem Bade ausgeschüttet werden. Dabei wird es auf lange Sicht gar nicht so sehr um digitale Ersatzformate für Messen gehen. Vielmehr brauchen Messen eine neue Anschlussfähigkeit an die zunehmend digitalen Wertschöpfungsketten des Marketings. Denn alle Marketing-Treibenden mussten mangels Präsenzmessen zwangsläufig Alternativen entwickeln und haben damit neue, vielfach positive Erfahrungen gemacht. Zudem steht eine auf „digital first“ getrimmte Entscheider*innen-Generation in den Startlöchern. Diese gilt es mit neuen, integrierten Leistungsversprechen von der Multifunktionalität des Marketinginstruments Messe zu überzeugen.



Oliver Schmitt ist geschäftsführender Partner der seit 1999 auf die Messewirtschaft spezialisierten Strategieberatung agendum Schmitt & Jähne PartG. Im Zuge der Covid-Pandemie begleitet er seine Kunden verstärkt auf dem Weg zur agilen Organisation und unterstützt sie dabei, Innovationszyklen für neue Formate zu verkürzen, neue Geschäftsmodelle zu implementieren und neue KPIs zu entwickeln.

Impulsvortrag: „The new power of Hybrid Events“

Hybride Events sind kein kurzlebiger Trend, sondern eine langjährige Einwicklung, die die Art und Weise wie wir in Zukunft Veranstaltungen planen, designen und erleben, nachhaltig transformieren wird und die Kraft des Live Erlebnisses deutlich herausstellen wird.

Keine Frage, die aktuelle Pandemie hat die Live-Kommunikation grundlegend verändert. Mehr noch: Sie hat als Katalysator und Beschleuniger für Entwicklungen gewirkt, die bereits lange vorher begonnen haben. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung waren virtuelle Elemente schon lange Bestandteil von Live-Events. Meist aber nur als separate abgeschlossene Einheiten. In Zukunft braucht es Hybrid Events, die „live“ mit „digital“ und „virtuelle“ mit „in-person“ auf Augenhöhe verweben. Die Chance ganz neue, innovative und überaus wirkungsvolle Kommunikationsmöglichkeiten.

Die Herausforderung: damit sich die Kraft von Hybrid Events entfaltet, müssen Events neu gedacht und geplant werden. In Zukunft benötigen wir eine ganz neue Herangehensweise an Events.

Learnings:

- Warum die Zukunft hybrid wird
- Worin liegt die Magie der neuen Kraft von live*virtuell auf Augenhöhe
- Wie schaffen wir neue innovative und wirksame Kommunikationsmöglichkeiten mit Hybrid Events



Colja M. Dams ist Inhaber und CEO von VOK DAMS worldwide, einer internationalen Agentur, die seit 1971 an der Spitze der internationalen Event- und Live-Marketing-Branche steht. Zahlreiche internationale Preise und Auszeichnungen bestätigen den Ruf von VOK DAMS als eine der weltweit führenden Agenturen für Events, für Live-gleichermaßen wie für digitale Formate. Er hat sich auf die Entwicklung und Stärkung der Leistungsdimensionen Strategie, Internationalität, Qualität und Kreation von VOK DAMS konzentriert.

Unter seiner Führung hat sich VOK DAMS mit derzeit 300 Mitarbeitern an 19 Standorten in 12 Ländern international weiterentwickelt. Seit jeher ist es seine besondere Leidenschaft, innovative Entwicklungen in der Kommunikation voranzutreiben, die Potenziale neuer Technologien zu entdecken und Neuland zu betreten. Damit ebnet er konsequent den Weg für VOK DAMS als Innovator in Live-Marketing und Events, und immer dann, wenn es darum geht, Wow-Momente zu inszenieren und Menschen zu begeistern, sei es virtuell oder live, persönlich oder remote.

Impulsvortrag: „Wie digital hätten Sie es denn gern?“

Ein kurzer Blick der Leipziger Messe auf die zentralen Fragestellungen der sich verändernden Kundennutzendimensionen und daraus resultierenden Kundenbedürfnisse im Rahmen des digitalen Transformationsprozesses.



Silvana Kürschner ist Prokuristin und Bereichsleiterin Geschäftsentwicklung/Messe bei der Leipziger Messe GmbH und verantwortet neben der Geschäftsentwicklung ein Portfolio an Fach- und Publikumsmessen. Die Politikwissenschaftlerin ist seit 1997 bei der Leipziger Messe tätig.

Impulsvortrag: "Präsenz bringt Essenz - Messen und ihre hybriden Perspektiven"

"Digitale Virtualität ist großartig, Präsenzkultur ist wunderbar – eine Mischform war schwer vorstellbar, aber die letzten 15 Monate und die digitalen Ausgaben großer Messen haben zu einem rapiden Erfahrungsaufbau geführt, der die zukünftige Messekultur, die Reichweite und die Erfolge beflügeln kann. Online-Veranstaltungen sind „seltsam zweidimensional“, sagte ein Kollege, und das trifft es. Der Erlebnistiefe mangelt es an Tiefenschärfe. Die Information bleibt, der Raum fehlt. Im Ergebnis sind das existenzsichernde Bestätigungen für die offensichtliche Sinnhaftigkeit von Präsenz-Messen, -Kongressen und -Konferenzen. Wenn man sich vor Ort in die Augen schauen kann, nimmt die Intensität, die Inspiration und damit die Wahrscheinlichkeit von Innovation zu. Aber die rein digitalen Ausgaben waren sinnvoll und erfolgreich. Jetzt sind die Aussteller gefordert, die neuen Chancen für sich zu entdecken. Die Besucher und Besucherinnen werden sich freuen."



Reinhard Karger, M.A., studierte theoretische Linguistik und Philosophie in Wuppertal, war Assistent am Lehrstuhl Computerlinguistik der Universität des Saarlandes, wechselte 1993 zum Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, DFKI, in Saarbrücken. Seit 2011 ist er Unternehmenssprecher des DFKI. Er beschäftigt sich seit 35 Jahren mit theoretischer Linguistik und KI, mit Bewusstseins-philosophie und digitaler Innovationskultur.

Karger war über zehn Jahre Jury-Mitglied des "Ausgezeichnete Orte"-Wettbewerbs, ist seit 2019

Botschafter von "Deutschland - Land der Ideen", wurde 2020 in die Jury des Deutschen Mobilitätspreis berufen. Von 2014 bis 2017 war er Präsident der Deutschen Gesellschaft für Information und Wissen (DGI). Seit 2017 ist er MINT-Botschafter des Saarlandes. 2018 wurde er zu einem der 100 Fellows des Kompetenzzentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes ernannt. Er ist Juror der Wettbewerbe Kreativsonar (Land) und Kreativpiloten (Bund).